

Erfahrungsbericht vom Kurs „Der Gute Arzt/ Die Gute Ärztin“, WS 2011/12

Tag 1: Meine Praxishospitation bei einer der Lehrpraxen der TU München war eine sehr gute Erfahrung. Es handelt sich bei meinem Lehrarzt um einen sehr um die Ausbildung der Studenten bemühten Arzt. Im Vorfeld hatte ich mir sicherlich erhofft, etwas mehr praktische Erfahrungen sammeln zu können, beispielsweise Blut abzunehmen oder körperliche Untersuchungen durchzuführen. Allerdings hat der Lehrarzt selbst keine einzige dieser Tätigkeiten bei einem Patienten durchgeführt, sondern lediglich anamnestiziert, so dass man ihm eigentlich auch keinen Vorwurf machen kann, die Studenten nicht an praktische Tätigkeiten herangeführt zu haben. Vielmehr war er daran interessiert, einen vollumfänglichen Einblick in die hausärztliche Tätigkeit zu geben und hat dafür, neben den Patientengesprächen, zahlreiche Tipps und Informationen gegeben.

Der Besuch im Hospiz und der Kontakt mit der Palliativmedizin war eine hochinteressante Erfahrung. Selbst wenn man sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vorstellen kann, jemals in diesem Gebiet tätig zu werden, ist es dennoch wichtig, den Fachbereich und die speziellen Ziele der Disziplin kennen zu lernen. Frau Dr. Levin ist eine gute Wahl für diese Einführung, wenngleich sicher nicht jeder Student mit ihrer Art zurecht kommt ("Wie möchten Sie sterben?"). An der zeitlichen Planung sollte festgehalten werden, eineinhalb Stunden sind weder zu lang noch zu kurz.

Tag 2: Der Vormittag in der Psychosomatik hat mir persönlich sehr gut gefallen. Die Reflektion über "Den guten Arzt" war eine sehr fruchtbare und im naturwissenschaftlichen Kontext des Medizinstudiums seltene Erfahrung. Das Training der Gesprächsführung mit einem Schauspielpatienten im Rahmen einer psychosomatischen Erkrankung war genial. In der Kleingruppe und mit einem sehr guten Schauspieler konnte man viel ausprobieren, wertvolle Erfahrungen sammeln und vor allem erhielt man von allen Seiten (Arzt, Schauspieler und Studenten) ein deutliches Feedback über Stärken und Schwächen. Dies ist im Rahmen des bisherigen Studiums in dieser Intensität noch nicht geschehen und einmalig.

Am Nachmittag fand der HNO-Kurs statt. Ich war zuerst etwas irritiert darüber, dass wir im Anschluss an unser gegenseitiges Untersuchen dasselbe nochmals in der HNO-Ambulanz mit einer Ärztin gemacht haben. Retrospektiv betrachtet ist dies aber die ideale Herangehensweise und brachte einen, trotz der Kürze des Kurses, tiefen Einblick in die HNO-Heilkunde. Die Dozentin ist besonders positiv zu erwähnen, sie war mit sichtbarer Freude dabei und hat einen exzellenten Unterricht gegeben.

Der Sonographie-Kurs zum Abschluss von Tag 2 war ein Highlight der ganzen Woche. Man konnte "hautnah" medizinische Praxis erleben und selbst "klinisch tätig werden". Es wurden sowohl die theoretischen Grundlagen als auch praktische Tipps erklärt und unzählige Untersuchungen durchgeführt. Dieser Kurs hat ganz klassisch "Lust auf mehr" gemacht.

Tag 3: Prinzipiell ist der Grundgedanke des POL-Falls gut. Allerdings hatte ich mir von der angekündigten "Notsituation" mehr erwartet. Wir mussten mit dem Schauspielpatienten in einer kleinen Abstellkammer der Aufnahmestation ein kurzes Anamnesegespräch durchführen - da kommt ein Gefühl der Dringlichkeit nicht wirklich auf. Auch wäre es überlegenswert, die zeitliche Komponente eines Notfalls, Druck und Entscheidungsnotwendigkeit mit einzubauen. Idealerweise würde man das Ganze natürlich im Anschluss an die Anamnese an so einer wunderbaren, sündhaft teuren Lehr-Puppe durchführen. Der Kurs in Evidenzbasierter Medizin war dann ein gelungener Abschluss des Seminars. Insbesondere der Umgang mit Literatur und die Literatursuche haben wertvolle Informationen an die Hand gegeben.

Von der grundlegenden Zeitplanung des Kurses her wäre es vielleicht überlegenswert, aus drei sehr langen, intensiven und stellenweise durchaus auch anstrengenden Tagen das Programm auf vier etwas lockerere Tage zu verteilen. Abschließend kann ich für mich persönlich festhalten, dass es drei sehr schöne Tage waren, ein in sich durchdachtes, gut organisiertes, spannendes und spaßiges Seminar, an dem ich jederzeit wieder teilnehmen würde. S.H.